



**SPD-Fraktion  
Rathaus Rodenkirchen ■ Hauptstr.85 ■ 50996 Köln**

**Rathaus Rodenkirchen  
Hauptstr. 85  
50996 Köln**

**Tel.: 0221-221-92302  
Fax.: 0221-221-92302  
EMail: spd-bv2@stadt-koeln.de**

Gleichlautend:

Frau Bezirksbürgermeisterin  
Monika Ross-Belkner  
Hauptstraße 85

50996 Köln

Herrn Oberbürgermeister  
Fritz Schramma  
Hist. Rathaus

50667 Köln

Eingang bei der Bezirksbürgermeisterin:

**AN/0540/2009**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
<b>Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)</b>	<b>30.03.2009</b>

**Instandsetzung des Gehweges an der Marktstraße zwischen Hausnummer 61a und Eckgrundstück Nr.27 in östlicher Richtung**

- Bezug:
- Antrag der SPD-Fraktion vom 15.5.2000
  - Antwort der Verwaltung auf eine Anfrage RM Kron aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 18.01.2005 zum Gehweg Marktstraße 63 (Senioren- und Fachpflegezentrum)
  - Antrag der SPD-Fraktion vom 16.02.2006

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Fraktion bittet, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 30.03.2009 zu setzen.

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, die Instandsetzung des Gehweges auf der Marktstraße zwischen dem Grundstück Nr. 61a in östlicher Richtung bis zum Eckgrundstück Nr. 27 in Köln-Raderberg so durchzuführen, wie die Verwaltung auf eine Anfrage des Verkehrsausschusses vom 18.001.2005 vorgeschlagen hat und zwar:  
Umprofilierung des Gehweges bis hin zur Raderberger Straße nach Abschluss der Verlegung der Versorgungsleitungen der RheinEnergie AG.

Begründung:

Auf dem früheren Autohof sind sowohl Wohnhäuser, Kindertagesstätte und eine Seniorenheim entstanden. Die Verwaltung hat festgestellt, dass der angesprochene Gehweg in Teilbereichen ein Quergefälle von teilweise bis zu fünf Prozent aufweist und daher den Bewohnern des Senioren- und Fachpflegezentrums, die auf Gehhilfen und Rollstühle angewiesen sind, eine Nutzung nur unter großen Schwierigkeiten ermöglicht. Neben der angesprochenen Pfützenbildung durch Vertiefungen und Ausbrüchen an verschiedenen Stellen besteht gerade in den Wintermonaten durch Glatteisbildung im Zusammenhang mit dem vorhandenen Quergefälle immer wieder die Gefahr, dass die Nutzer in den Fahrbahnbereich bzw. in den Bereich der dort parkenden Autos auf den Gehweg rutschen. Viele Bürgeranträge zum Bürgerhaushalt sind dazu eingegangen. Die Verwaltung hat lt. Niederschrift vom 06.03.2006 mitgeteilt, dass eine Beschlussfassung nicht notwendig sei,

weil die Maßnahme im Sommer 2006 durchgeführt werde. Die Bezirksvertretung hat die Instandsetzung am 06.03.2006 erneut beschlossen., die aber bisher immer noch nicht ausgeführt wurde.

gez. Gerhard von Dreusche

Elli Homann